



Streiknachrichten

Ausgabe 7 – 18. Juni 2009



Die Rüsselsheimer Streikposten sind gut gelaunt

Solidarität wächst weiter

Nach dem Aktionstag am Dienstag in Rüsselsheim stehen die Streikenden noch enger zusammen. Auch gestern haben sich die EDS-Beschäftigten bundesweit am Arbeitskampf für tarifliche Beschäftigungssicherung und mehr Geld beteiligt.

Mit jedem weiteren Streiktag wächst das Selbstbewußtsein der Streikenden bei EDS. Die Beschäftigten wissen, dass sie

die Werte für EDS und HP erarbeiten und Anspruch auf eine anständige Behandlung haben. „Ihr seid der Schatz des Unternehmens“ hat eine Betriebsseelsorgerin auf die Soli-Wand in Rüsselsheim geschrieben. Höchste Zeit, dass die HP- und EDS-Chefs das auch erkennen. Viele Beschäftigte in der IT-Branche wissen längst, dass der Streik bei EDS branchenweit Bedeutung hat. Auch darum

wird er von einer riesigen Solidaritätswelle mitgetragen. Klar, fiebern auch die Beschäftigten aus der IT-Branche mit. Kolleginnen und Kollegen von HP in Frankfurt am Main haben sogar beim Aktionstag am Dienstag mitgemacht – auch weil es um ihre Interessen geht. Denn wenn die Profitgier der HP- und EDS-Manager zum Maßstab wird, wird es in der gesamten Branche so weitergehen: Weniger

Arbeitsplätze, weniger Geld, schlechtere Arbeitsbedingungen. Und das alles, obwohl die Kasse stimmt.

„Dieser Arbeitskampf wird von uns erfolgreich zu Ende geführt“, kündigte Kay Ohl vom IG Metall-Vorstand gestern bei einem Besuch der Streikenden in Rüsselsheim an. „Die Beschäftigten brauchen sichere Arbeitsplätze und einen gesicherten Übergang zu HP“.



Rüsselsheimer Streiksplitter

Die Gewerkschaft NGG, Darmstadt/Mainz, hat den Streikenden in Rüsselsheim einen Imbissanhänger mit zwei Waffeleisen zur Verfügung gestellt. Die Verpflegungsstation ist gleich vorne am EDS-Kreisel stationiert und bietet den Streikenden Waffeln zum Nulltarif an. „Die Schlange reicht hinüber bis zur ‚54‘“, berichtet Streikposten Dominik Reuter (29), der normalerweise unix-Systeme betreut.



Die riesige Soli-Wand am EDS-Kreisel ist ziemlich voll geschrieben. „Ihr seid der Schatz und der Gewinn des Unternehmens“, ist beispielsweise zu lesen. Der Gruß

stammt von Ingrid Reidt, Betriebsseelsorge Rüsselsheim, Bistum Mainz.

Die Bierkrug-Rutsche am EDS-Kreisel ist gut frequentiert. Sie stammt vom Schützenverein 1822 Rüsselsheim. Irmgard Schmider, EDS-Beschäftigte und Streikposten, hat sie organisiert. Sie ist Vorstandsmitglied bei den Schützen.

Gestern war **die EDS-Motorradgang** wieder unterwegs, um die Beschäftigten bei HP in Böblingen mit Streikinfos zu versorgen. Vorgangene Woche waren sie schon mal zum Einsatz in Bad Homburg. „Weil die Geschäftsleitung die Türen abgeschlossen hatte, steckten wir unsere Flugblätter hinter die Scheibenwischer parkender

Autos“, berichtet Udo Riegler, Netzwerker und Gangmitglied.

Bernd Köhler „Schlauch“, Frontmann des gewerkschaftsbekannten „Alstom-Chores“, hat am Dienstag bei der Rück-



Basketball im Streiklokal

fahrt von einem Auftritt zufällig die Kundgebung vor dem Columbia-Hotel mitbekommen. Jetzt überlegen die Chormitglieder, ob sie den Streikenden demnächst mal ein Ständchen vortragen sollen.

Streik ist Bewegung. Deshalb gibt es im Rüsselsheimer Streiklokal eine Basketballwand. Wer sich nicht nach der Decke strecken, sondern streikfit bleiben will, kann hier üben.

Gut bekannt ist inzwischen **der Rüsselsheimer Streikhund**. Das kleine schwarze Wollbüschel trägt – wie es sich gehört – eine Streikweste. Frei nach Asterix heißt es in einem „Ave commilitones“: Candix ist ihres Zeichens das Maskottchen und liebt alle im Dorf. Wer aber die Gemeinschaft spalten will, lernt schnell, wie sie zu dem Namen ‚Pittbullix‘ gekommen ist und wird ausgiebig und herzhafte verknurrt und verbellt.“

Schweinfurt

Oberbürgermeisterin unterstützt den Streik

Die Schweinfurter gehen in die Öffentlichkeit. Und erhalten immer mehr Unterstützung.

Hoher Besuch für die Schweinfurter Streikenden. Erst waren Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser (CSU) und MdB Klaus Ernst (Die Linke) vor Ort, um den Streikenden ihre Solidarität zu bezeugen.

Dann kam auch Pfarrer Roland Breitenbach vorbei, um solidarische Grüße zu überbringen. Der Seelsorger ist in der ganzen Region für seine soziales Engagement berühmt, zu seinen

Motorrad-Gottesdiensten kommen schon mal 6000 Biker. Auf großes Interesse stieß auch die Luftballon-Aktion der streikenden EDS-Beschäftigten. Sie hatten rund 200 Ballons mit Helium gefüllt und trugen Infos in die Welt: „Wir streiken für den Erhalt unserer Arbeitsplätze bei EDS und um faire Arbeitsbedingungen“, war darauf zu lesen. Die gleichen Infos werden jetzt auch in der Stadt verteilt. „Viele Menschen fragen uns über die Gründe des Streiks, daher gehen wir noch stärker an die Öffentlichkeit“, informiert Metaller Thomas Höhn von der Streikleitung.



Luftballons mit Streikinfos

Ludwigsburg

Gestern sind die streikenden Ludwigsburger nach Böblingen gefahren, um die Kollegen von HP zu unterstützen.

„Wir müssen an HP ran“, haben sich die Kolleginnen und Kollegen am sechsten Streiktag gedacht – also ab nach Böblingen. Zur Verstärkung kam die EDS-Biker-Gruppe aus Rüsselsheim. Klare Aussage bei der Verteilung der Streikzeitung vor dem Betriebstor von Hewlett Packard. „Wir wollen die HPLer mit ins Boot holen!“

Nach Böblingen zogen die EDS-Kolleginnen und -Kollegen weiter nach Gültstein bei Herrenberg: Der nächste HP-Standort, der geschlossen werden soll. Rund 20 HP-Beschäftigte kamen vors Werk, als Christian Zerbin, EDS Betriebsratsmitglied, eine Solidaritätsadresse übergab: „Wir Arbeitnehmer müssen solidarisch zusammenstehen und gegen die Willkür und Arroganz des Managements ankämpfen“, heißt es darin.

Leuna

„Wir spüren, dass wir stark sind“

Der Aktionstag in Rüsselsheim hat neuen Schwung gebracht. Gestern haben die streikenden EDS-Beschäftigten die Proteste der Schülerinnen und Schüler unterstützt.

„Die Fahrt nach Rüsselsheim hat uns richtig motiviert. Da haben wir gespürt, wie stark wir gemeinsam sein können“, blickt ver.di Sekretär Enrico Zemke auf die Fahrt zur zentralen Streikkundgebung zurück. Heute geht es in Leuna mit neuem Schwung weiter. Nach den Formalitäten der Streikerausfassung folgen die Planungen für den Tag. Dabei wird auch klar, dass der Ausstand der EDS-Beschäftigten, die sich im Streiklokal in Halle getroffen haben, an diesem Tag nicht der einzige Streik in der Stadt an der Saale ist: Tausende Studierende, Schülerinnen und



Schüler sind auf die Straße gegangen, um gegen die Zustände im Bildungssystem zu protestieren.

In ihrem Streikaufruf weisen sie darauf hin, dass fast alle Lebensbereiche nicht mehr gemeinwohlorientiert seien, sondern den sogenannten Gesetzen des Marktes unter-

worfen werden. Das kennen die Kolleginnen und Kollegen bei EDS aus eigener Erfahrung. Also sind sie gestern raus in die Stadt, um sich den Schüler-Protesten anzuschließen. Zemke: „Natürlich unterstützen wir die Demonstration für eine gute Bildung und eine Zukunft der Region.“

Essen/Wuppertal

„Besser zusammen“

„Gemeinsam streikt es sich einfach besser“, dachten sich die Kolleginnen und Kollegen aus Wuppertal und Essen. Also haben sie ihre Streikversammlung zusammengelegt – diesmal nach Wuppertal.

Die große zentrale Kundgebung in Rüsselsheim hatte alle in ihrer Solidarität noch einmal bestärkt. Lothar Schröder, vom ver.di-Bundesvorstand hatte den EDS-Beschäftigten aus der Seele gesprochen, als er ihr Engagement beschrieb: „Wenn wir in

zehn Jahren darauf zurückschauen, dann können wir sagen, ich war dabei. Ich habe für unsere Rechte und für unsere Arbeitsplätze gekämpft! Ich habe unsere Würde verteidigt!“

Also trafen sich die Kolleginnen und Kollegen aus beiden Standorten zu einem gemeinsamen Streiktag. Martin Hanz, ver.di-IT-Sekretär und Knut Giesler, IG-Metall-IT-Sekretär, erläuterten den aktuellen Stand der Auseinandersetzung. Dabei fiel die gute und effektive Zusammenarbeit der beiden Gewerkschaften in Nordrhein-Westfalen auf.

Nach kurzer Diskussion stand ein erstes Ergebnis zum weiteren Vorgehen im Arbeitskampf fest. Am nächsten Streiktag gibt es wieder ein gemeinsames Streiklokal, und das wird dann in Essen sein.



Bochum

„Hohe Zustimmung für den Streik“

Nach vielen gemeinsamen Streikaktionen in Nordrhein-Westfalen haben die Bochumer EDSlerinnen und EDSler an ihrem 5. Streiktag in ihrer eigenen Stadt Aktionen organisiert.

Nach dem Treffen um neun Uhr ging es in die Fußgängerzone. Unterstützt von solidarischen Beschäftigten anderer Betriebe – Thyssen Krupp, Eickhoff und Lueg – wurde ein Infostand aufgebaut. „Die Leute kommen von selbst zu uns und wollen wissen was los ist. „Ganz viele haben großes Verständnis für unseren Arbeitskampf“, be-

schreibt Jürgen Bartoscheck, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, den Tag in Bochum. Die EDSlerinnen und EDSler baten auch um direkte Unterstützung, und die gab es ganz schnell. Schon nach wenigen Stunden waren mehrere hundert Unterschriften zusammengekommen, um die Anliegen der Streikenden zu unterstützen.



Besuch auf der IG Metall-Bezirkskonferenz

Die streikenden Bremer EDS-Beschäftigten scheuen keine Mühe, um für ihren Arbeitskampf zu werben.

„Heute ist in Bremen Ausruhen angesagt“, fasst Margret Schröder, Betriebsrätin aus der Stadt an der Weser den Zustand ihrer Kolleginnen und Kollegen zusammen. Denn bei fast eintausend Kilometer Fahrt zur zentralen Kundgebung gestern in Rüsselsheim begann der Streiktag morgens um vier und endete erst gegen zehn Uhr abends. Aber auch die vorherigen Streiktage

waren von vielen Aktionen geprägt. Das steckt jetzt allen in den Knochen. Die Formalitäten funktionierten aber natürlich trotzdem: Treffen im Streiklokal, Streikerfassung und alles, was so dazugehört. Die Streikenden wissen, um was es geht und nehmen die Strapazen gerne in Kauf. Kein Wunder, dass für einige auch gestern das Werben für den Ausstand bei EDS auf dem Programm stand:

Doris Knittel war mit vier Kollegen nach Lübeck zur Bezirkskonferenz der IG Metall Küste gefahren, um von dem großen IT-Streik zu berichten. Thorsten Ruhland erläuterte den

Delegierten, wie es zu den Arbeitsniederlegungen gekommen war, wie ver.di und IG Metall kooperieren. Die Bezirkskonferenz hat sich mit den Streikenden solidarisch erklärt.



Thorsten Ruhland auf der IG Metall-Bezirkskonferenz

Pressestimmen

„... um die von HP gewünschte Rendite zu erzielen“

„Erneut waren am Montag Beschäftigte des Computerunternehmens nicht zur Arbeit angetreten, um das Hauptziel eines Tarifvertrages zur Beschäftigungssicherung zu erreichen. An allen Streiktagen hätten sich jeweils rund 1000 Beschäftigte beteiligt, erklärten die Gewerkschaften ver.di und IG Metall. Der Ausstand führe zunehmend zu Lieferausfällen und Störungen im Geschäftsablauf.“

HP hatte nach der EDS-Übernahme einen verschärften Kurs beim weltweiten Stellenabbau angekündigt.“

Welt online, 15. Juni 2009

„Der Streik beim IT-Dienstleister EDS geht in die dritte Woche. In Rüsselsheim haben die Beschäftigten am Montag um sechs Uhr die Arbeit niedergelegt... Die Gewerkschaften kritisieren die Haltung von HP scharf. „Es ist die Konzernmut-

ter, die eine Einigung verhindert“, sagte Juan Carlos Rio Antas von der IG Metall.

Frankfurter Rundschau online, 15. Juni 2009

„ver.di-Bundesvorstandsmitglied Lothar Schröder warnte EDS vor möglichen Folgen des Streiks. Niemand wolle, dass etwa bei Opel die Bänder stillstünden, bei Sal. Oppenheim die Abläufe gestört würden oder die Produktion bei adidas, bei Arcelor Mittal oder bei Kraft in Bremen gefährdet werde. Die Kunden von EDS OS sollten aber wissen: „Die Verantwortung für die Eskalation trägt die EDS-Führung. Wir wollen Tarifverträge“, erklärte Schröder.“

Heise online, 16. Juni 2009

„Im Tarifkonflikt beim Computerdienstleister EDS sind die gerade aufgenommenen Gespräche zwischen Gesamtbe-

triebsrat und dem neuen Eigner Hewlett Packard (HP) wieder ins Stocken geraten... Am Morgen waren zum Auftakt der dritten

vertrag über Beschäftigungssicherung, Arbeitsbedingungen und eine Entgelterhöhung. Im Dezember 2008 hatten sie die



Schaubild im Rüsselsheimer Streikbüro

Streikwoche erneut hunderte Beschäftigte des Computerunternehmens nicht zur Arbeit angetreten, um EDS zur Aufnahme von offiziellen Tarifverhandlungen zu bewegen.“

Echo online 15. Juni 2009

„Die Gewerkschaften IG Metall und ver.di fordern einen Tarif-

EDS-Operations Services GmbH aufgefordert, in Verhandlungen einzutreten.... EDS hatte nach der Übernahme durch Hewlett Packard im Oktober den Abbau von 1150 Arbeitsplätzen angekündigt, um die von HP gewünschte Rendite erzielen zu können.“

Swex.de, 15. Juni 2009